

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 13

Stand: 28.05.2023

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 19.1.42. Dompfarrer:

Przywara wird noch Urlaub nehmen und später anfangen mit dem Zyklus:
Gott in der Welt, Gott in der Seele ...

Bösl: Brachte wieder Eingemachtes. Lädt ein. Ihr Sohn Fritz war sechs Jahre
im Seminar Freising - Kinderlähmung früher.

Baronin Franckenstein, Vorsitzende des Elisabethen vereins und
Gräfin Nörmann Freiburg, wollen hier den Elisabethen verein, besser,
Elisabethenkonferenz einführen, weniger die Gabe als die Erziehung. Die
Jugend dafür zu haben - schwer nur in die Familien zu kommen. Alles, was
Verein ist, können wir den Pfarrern nicht zumuten - überlastet.

Pater Felix - dankt. Die Mutter zum Bruder Kurt.

Fritz und Malchen: Nicht sehr lange. Reisen von hier nach Pforzheim, wo
Malchen Taufpatin sein soll. Vater, Major, hat einen Fuß verloren.

Wieder sehr kalt. 14 Grad im Hof, Fenster doppelt gefroren. Schnee knirscht.